

rückt auch die Institution des Papsttums in den Brennpunkt der Invektiven und erreicht ihren Höhepunkt im 13. und 14. Jahrhundert, sie entwickelt sich aus der Romkritik. Locus classicus dieser Kritik ist der Name der Stadt selbst, deren Buchstaben der Engländer Walter Map als „Radix Omnium Malorum Avaricia“ auflöst⁴⁶. Die avaricia, die Habgier der Nachkommen von Romulus und Remus, wird immer wieder angeprangert, besonders bei Gerhoh von Reichersberg (gestorben 1169), der an „ihren heiligen Hunger nach Gold und Geld (*auri et argenti sacra fames*)“ erinnert⁴⁷. Und diesem müßten leider auch die Päpste Tribut zahlen. Die Staufer allerdings, im Kampf mit den Römern gegen deren Anspruch auf Vergabe der Kaiserkrone, boten ihnen nach Otto von Freising „deutsches Eisen anstelle des arabischen Goldes“: *Accipe nunc, Roma, pro auro Arabico Teutonicum ferrum*⁴⁸. Sie taten es, nicht ohne dadurch in der Christenheit die Vorstellung vom *furor teutonicus* und von den teutonischen Haudegen erneut nachdrücklich zu bestätigen!

Die Römer hatten seit dem 12. Jahrhundert überall in der Christenheit eine schlechte Presse. Die englische Romsatire eines Nigellus Wireker († um 1200), eines Johann von Salisbury, eines Alexander Neckam († 1217) oder die Verse des Franzosen Bernhard von Morlas sowie die zumeist anonym überlieferten romkritischen Gedichte schlagen alle in die gleiche Kerbe: Superbia und avaritia sind die Laster der Römer⁴⁹. Spottverse fanden allenthalben verständnisvolle Hörer und Leser, denn immer mehr Menschen hatten in Rom bereits ihre Erfahrungen gemacht, sei es als Pilger, sei es als Bittsteller an der päpstlichen Kurie. Eine schon international zu nennende Gegnerschaft gegenüber den Einwohnern Roms artikuliert sich allorts. Kritik an den Römern und Kritik am Papsttum verbinden sich mehr und mehr, wie ein anonym Vers beweist:

*„Anglia, Scotia largaque Francia multa dederunt
Idola plumbia que quasi numina constituerunt.“⁵⁰*

⁴⁶) Walter Map, *De nugis curialium*, hg. von M. J a m e s (1914) S. 82 (nach 1 Tim. 6, 10). Vgl. auch die von H. B o e h m e r gesammelten *Carmina in simoniam et Romanorum avaritiam*, MGH Ldl 3 (1897) S. 697–710.

⁴⁷) Gerhoh von Reichersberg, *De investigatione antichristi*, hg. E. S a c k u r, MGH Ldl 3 (1897) S. 329. Vgl. dazu P. C l a s s e n, Gerhoh von Reichersberg (1960), bes. S. 98f. und B e n z i n g e r S. 91f.

⁴⁸) Otto von Freising, *Gesta Friderici* S. 141.

⁴⁹) Vgl. zur englischen Romkritik B e n z i n g e r S. 100f.

⁵⁰) Zitiert bei B e n z i n g e r S. 118.